



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Kunstdenkmäler des Kreises Mülheim am Rhein**

**Clemen, Paul**

**Düsseldorf, 1901**

Langel.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82082](#)

## Haus Thal

Der jetzige schlichte Bau stammt aus dem 18. Jh.; das zweigeschossige Herrenhaus von vier Achsen hat an der einen Langseite einen zweifesterigen geschieferten Risalit mit geschweiftem Dach. Die gleichzeitigen, einen rechten Winkel bildenden Wirtschaftsgebäude ganz einfach in Fachwerk. Gegenüber dem Herrenhaus an dem zum Teil noch erhaltenen Wassergraben ein achtseitiger Gartenpavillon mit geschweifter Haube.

[R.]

## LANGEL.

Kathol.  
Pfarrkirche

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE (s. t. s. Clementis, p. et m.). BINTERIM u. MOOREN, E. K. I, S 447; II, S. 250. — VON ZUCCALMAGLIO, Mülheim S. 375.

Handschriftl. Qu. Im Pfarrarchiv: Unbedeutende Akten vom Ende des 18. Jh. an. Vgl. TILLE, Übersicht S. 248.

## Geschichte

Die Kirche, die im Liber valoris um 1300 zuerst ausdrücklich genannt wird, wird im J. 1326 der Abtei S. Pantaleon in Köln inkorporiert. Im J. 1890 wurde ein vollkommener Neubau nach Plänen des Architekten Nagelschmidt in Köln errichtet.

## Ausstattung

Von der Ausstattung ist nur eine Glocke vom J. 1785 erhalten, sie trägt die Inschrift: IN HONOREM B. M. V., S. PANTAL. ET S. CLEMEN. REFUNDEBAR 1785 SUMPTIBUS ABBATIAE SUB RMO D. AEMILIANO ABBATE ET R. D. ANDREA OLBERZ, PASTORE. PETRUS LEGROS FECIT.

[R.]

## LIEBOUR.

Kathol.  
Pfarrkirche

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE (s. t. s. Margaretha). BINTERIM u. MOOREN, E. K. II, S. 240. — DUMONT, Descriptio p. 26, 48.

Die Kirche erscheint erst im 17. Jh. als Filiale von Niederkassel im Siegkreis; sie wurde im J. 1849 zur Pfarrkirche erhoben. Der jetzige Bau stammt aus dem 18. Jh.

Einfacher kleiner Saalbau mit rundbogigen Fenstern und dreiseitigem Chorabschluss, im Lichten 13 m lang, 5,5 m breit. Die Ausstattung des 18. Jh. ist ohne Bedeutung.

## Glocke

Glocke vom J. 1728 mit der Inschrift: ANNO 1728, 26. MARTIJ, IN HONOREM STI. FRANCISCI ET STAE. ANNAE REFUSA SUM SUB R. D. EVERHARDO ASTRUP. DINCKELMEYER 1728 GOSS MICH.

[R.]

## MARIALINDEN.

Kathol.  
Pfarrkirche

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE (s. t. b. Mariae Visitationis). BINTERIM u. MOOREN, E. K. II, S. 257.

Handschriftl. Qu. Einzelne Akten u. s. w. im Pfarrarchiv zu Overath.

Von dem noch bestehenden Bau entstammt der Chor wahrscheinlich dem Ende des 15., das Langhaus wohl dem Anfang des 16. Jh. Als Erbauer werden um 1516 die Herren von Wylich zu Grossenbernsau genannt, die auch das Patronat besessen. Im J. 1676 erscheint Marialinden als Filialkirche des weit entfernt gelegenen Olpe (Kreis Wipperfürth), später aber ist es Overath unterstellt. Im J. 1857 erfolgte die Erhebung zur Pfarrkirche; im J. 1897 wurde nach dem Entwurf des Architekten Th. Kremer in Köln das Langhaus um ein Joch verlängert und eine zweitürmige Westfassade errichtet.